

Programm im Juli 2021

Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen und Programm für Kinder und Jugendliche

Ausstellungen

Camille Henrot | Mother Tongue

18. April 2021 bis 8. August 2021

Wie finden wir einen Weg, um Ordnung in das Chaos unseres Lebens zu bringen? Wie gehen wir mit unserem gleichzeitigen Bedürfnis nach Bindung und Selbstbehauptung um? Und wie positionieren wir uns gegenüber gesellschaftlichen und privaten Erwartungshaltungen? In der Ausstellung „Mother Tongue“ der französischen Künstlerin Camille Henrot (*1978 in Paris) geht es um existenzielle Emotionen. In ihren Werken reflektiert sie das ambivalente Gefühl, hin und hergerissen zu sein zwischen dem Verlangen, sich zurückziehen und gleichzeitig Anteil nehmen zu wollen – sowohl auf persönlicher als auch auf politischer Ebene. Dabei navigieren Henrots Werke durch unsere Gegenwart im Spannungsfeld von rationalen Systemen und intuitivem Wissen. Die Kestner Gesellschaft freut sich, die erste umfassende, institutionelle Einzelausstellung der Künstlerin mit neuen Werkserien in Deutschland zu präsentieren. Zu sehen sind Zeichnungen, Malerei und Skulpturen, darunter die großformatigen Kalkputz-Fresken „Monday“ (2016) und die 3D-Filminstallation „Saturday“ (2017). Camille Henrot wurde auf der Biennale Venedig 2013 für ihr bahnbrechendes Werk „Grosse Fatigue“ mit dem Silbernen Löwen ausgezeichnet und erhielt 2017 die Carte Blanche im Palais de Tokyo in Paris, wo sie die monumentale Ausstellung „Days are Dogs“ präsentierte.

Susan Hiller | Lost and Found

18. April 2021 bis 8. August 2021

Sprachen konstruieren Welten. Sterben sie aus, verschwinden auch die kulturellen Gemeinschaften ihrer Sprecher*innen. Parallel zur Ausstellung von Camille Henrot ist die Arbeit „Lost and Found“ (2016) der US-amerikanischen Künstlerin Susan Hiller (1940–2019) zu sehen. „Lost and Found“ ist eine Audio-Collage von Stimmen, die in 23 unterschiedlichen Sprachen Anekdoten, Lieder und Erinnerungen vortragen. Die Sprachen sind ausgestorben oder vom Aussterben bedroht, darunter zum Beispiel Aramäisch und Livländisch. Das Gesprochene wird von Untertiteln und einer oszillierenden Linie begleitet, die die Schallwellen visualisiert. Die Betrachter*innen erhalten so einen Zugang zu den unterschiedlichen Welten der Sprecher*innen und sind mit ihnen, über Zeit und Raum hinweg, durch die physische Erfahrung des Klangs verbunden. Susan Hiller verbindet in ihren Arbeiten eine archäologische Herangehensweise mit einem Interesse am kollektiv Unterbewussten und an einem kulturellen Gedächtnis, das sich nicht zuletzt auch durch Sprache ausdrückt.

Sharon Lockhart | The Future Should Always Be Better

18. April 2021 bis 8. August 2021

Die amerikanische Künstlerin Sharon Lockhart (*1964, Norwood, Massachusetts, USA) bespielt die Fassade der Kestner Gesellschaft mit einem leuchtenden Neon-Schriftzug „The Future Should Always Be Better“. Das Statement ragt auf dem Dach wie ein Werbeslogan über den Goseriedeplatz. In Zeiten der Corona-Pandemie erscheint der Slogan hochaktuell, gleichzeitig thematisiert die Künstlerin eine allgemeine gesellschaftliche Erwartungshaltung von einer besseren Zukunft. Sharon Lockhart setzt sich in ihren konzeptuellen Arbeiten mit sozialen Themen auseinander. Die für ihre Filme und Fotografien international bekannte Künstlerin wendet sich mit der Installation für die Kestner Gesellschaft erstmals einem neuem Medium zu: der Neon-Leuchtschrift.

Moyra Davis | My Saints

18. April 2021 bis 8. August 2021

Mit dem Projektraum etabliert die Kestner Gesellschaft ein weiteres neues Format. Parallel zu den Ausstellungen werden in erster Linie Filme von internationalen Künstler*innen zu sehen sein. Als erste Position wird die kanadische Künstlerin Moyra Davey (*1958 in Toronto) vorgestellt, die neben Film auch in Fotografie arbeitet und das Schreiben zu ihrer künstlerischen Praxis macht. Moyra Daveys Filme bestehen aus lose zusammenhängenden, bewegten Bildern und enthalten persönliche Erzählungen, die inneren Monologen gleichen. Indem sie ihre eigenen Erfahrungen mit denen bekannter Künstler*innen, Schriftsteller*innen und Philosoph*innen in Beziehung setzt, sind Daveys Filme auch Reflexionen über die Natur der Existenz, des Denkens und des menschlichen Daseins. In dem Film „My Saints“ (2014) befragt sie beispielsweise ihre Familie und Freund*innen zu „The Thief's Journal“, dem radikalen, semi-autobiografischen Roman des französischen Schriftstellers Jean Genet.

Joseph Beuys / 100!

18. April 2021 bis 8. August 2021

Joseph Beuys wurde in der Kestner Gesellschaft 1975 und 1990 mit zwei umfassenden Einzelausstellungen gewürdigt, die von unserem ehemaligen Direktor Carl Haenlein unter Mitwirkung der langjährigen Weggefährten von Beuys, Joseph und Hans van der Grinten, kuratiert wurden. Mit einer Sonderpräsentation von Susan Hillers „Homage to Joseph Beuys: First Aid“ (1969-2016) wird an diese beiden herausragenden Ausstellungen und, anlässlich des Beuys-Jubiläumsjahrs 2021, an den Künstler selbst erinnert. Über 40 Jahre lang sammelte Susan Hiller Weihwasser von heiligen Stätten, Brunnen und Bächen auf der ganzen Welt und stellt ihre Proben in Glasflaschen in antiken mit Filz verkleideten Medizinschränken aus. Die Serie bezieht sich auf die Art und Weise, wie Beuys, der an die heilende Kraft von Natur und Spiritualität glaubte, gewöhnliche Materialien mit sakralen Werten ausstattete.

Veranstaltungen

1:1 Concerts

Montag, 5. Juli und 12. Juli 2021, 14:30 – 15:30 Uhr
Eintritt frei

Gemeinsam mit der norddeutschen Philharmonie bieten wir ab sofort wieder regelmäßig die 1:1 Concerts an! 1 Musiker*in, 1 Hörer*in, 2 Meter Abstand – die 1:1 CONCERTS ermöglichen Live-Konzerte im coronatauglichen Kleinstformat. Und das Ganze auch noch für einen guten Zweck, zur Unterstützung des Nothilfefonds der Deutschen Orchesterstiftung! Das Konzept sorgt gerade für viel Wirbel und hat es sogar bis in die New York Times geschafft. Auch wir sind von der Idee begeistert. Die individuellen Konzerte können direkt auf der Webseite der jungen norddeutschen Philharmonie gebucht werden.

Terminbuchung: <https://junge-norddeutsche.de/1to1/>

7 NOTES FOR CAMILLE

Vortrag von Philosoph Marcus Steinweg
Donnerstag, 15. Juli 2021, 18:30 Uhr, live vor Ort und digitales Streaming
Eintritt frei

Marcus Steinweg (*1971, Koblenz) ist einer der renommiertesten deutschen Philosophen der Gegenwart. Als Professor für Kunst und Theorie lehrt er an der Kunstakademie in Karlsruhe. Steinweg ist Autor von mehr als 15 Büchern und Herausgeber der Zeitschrift „Inasthetics“ (Merve Verlag), die sich an der Schnittstelle von Kunst und Philosophie bewegt. Für den Katalog zur Ausstellung „Mother Tongue“ von Camille Henrot hat Marcus Steinweg den Beitrag „7 NOTES FOR CAMILLE (CHILD / MIRROR / MILK / RIEN À ESPERER / DOT / FASCINATION / FREEDOM)“ verfasst.

Aktuelle Informationen: www.kestnergesellschaft.de

Diamanda Galás | Broken Gargoyles

Samstag, 17. Juli 2021, 21 – 24 Uhr
in der Nikolaikapelle & Cocktail Bar
Eintritt frei

Die Kestner Gesellschaft präsentiert „Broken Gargoyles“, eine Sound-Installation der US-amerikanischen Ausnahmereise, Sängerin, Komponistin und Pianistin Diamanda Galás (geb. San Diego, USA). Die Soundarbeit basiert auf den Gedichten „Das Fieberspital“ und „Die Dämonen der Stadt“ des deutschen Lyrikers Georg Heym von 1911. Die Texte handeln von an Gelbfieber erkrankten Menschen, die sich zwischen Todesangst, Katatonie und Paralyse befinden, als auch von den Vorboten des Ersten Weltkrieges. In „Broken Gargoyles“ verbindet Diamanda Galás Stimmen mit anderen Tonquellen, als auch mit Teilen ihres 2020 erschienenen Albums „De-Formation – Piano Variations. A Work For Solo Piano“, einem reinen Pianostück. Die Sound-Installation wird nun in der Ruine der ca. 1250 erbauten Nikolaikapelle in Hannover präsentiert, die außerhalb der damaligen Stadtmauer gelegen als Quarantäneort der im Mittelalter an Pest und Lepra erkrankten diente.

Veranstaltungen im Juli 2021

Diamanda Galás (geb. in San Diego, USA) ist eine Ausnahmeerscheinung der internationalen Musik und Performance Szene. Die „Callas der Avantgarde“ wurde mit ihrem Werkzyklus Plaque Mass, die den Opfern der AIDS Epidemie gewidmet ist, berühmt. Diese wurde 1990 in der Cathedral of St. John the Divine in New York City, uraufgeführt. Weitere politisch aufgeladene Werke sind u. a. „Vena Cava“, „Schrei 27“, „De-Formation“ sowie „Defixiones, Will and Testament“. Ihre Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von Performance, Schrei-Oper, Blues, Jazz und Rembetiko. Ihr Medium ist ihre viereinhalb Oktaven umfassende Stimme, der Einsatz von Electronic und virtuosem Klavierspiel. Mit Regisseuren wie Oliver Stone, Clive Barker oder Francis Ford Coppola, hat sie an Soundtracks gearbeitet.

Wir laden im Anschluss auf einen Cocktail vor der Kestner Gesellschaft ein. Die Ausstellungen sind bis 24 Uhr geöffnet.

Gendergerechte Sprache im europäischen Kontext. Sprachliche Gerechtigkeit

Vortrag und Diskussion

Dienstag, 20. Juli 2021, 18 Uhr, digital

Sprache ist abstrakt und im Wandel. Sprache ist ein Werkzeug zur Verständigung, kann aber auch ausgrenzen oder Vorurteile wiederholen, bis wir sie nicht mehr hinterfragen. Wie wir Sprache in unserem Alltag nutzen, hat einen enormen Einfluss auf (stereotype) Vorstellungen von Geschlechtern. Mit den Prof. Dr. Gabriele Diewald, Prof. Dr. Ulrike Altendorf und Prof. Dr. Lidia Becker der Leibniz Universität Hannover sprechen wir im Rahmen des Seminars LinguA3 über Gerechtigkeit, Machtstrukturen und sprachliche Diskriminierung.

Aktuelle Informationen: www.kestnergesellschaft.de

Gespräch mit Emily LaBarge

Donnerstag, 22. Juli 2021, 18:30 Uhr, digital

In Bezug auf unsere Hauptausstellung „Mother Tongue“, sprechen wir mit der Schriftstellerin Emily LaBarge über das Thema Mutterschaft im Werk der Künstlerin Camille Henrot. Gibt es eine Version dieser unausgesprochenen, tastenden, Grenzen austestenden Sprache für Mütter? Wie integriere ich dieses Andere in mein Selbst, mein Anderes in sein/ihr Selbst? Was nährt mich? Wo wohnt die Empathie? Kann ich tief hinunter greifen und es herausziehen, es in meinen Händen halten? Wie ist es geformt - ein Herz? Ein Schrei? Ein Durcheinander von fliegenden Farben? Was auch eine Sehnsucht ist zu wissen: wo höre ich auf und wo fängt der/die andere an, eine Lektion im wechselseitigen Hunger der Mutterschaft.

Emily LaBarge ist Schriftstellerin und lebt in London, wo sie am Royal College of Art unterrichtet. Sie hat u.a. für Granta, Bookforum, Frieze, Tate Etc., The White Review und The Paris Review geschrieben. Sie schreibt regelmäßig für Artforum und ist London-Korrespondentin für die in Montreal ansässige Vierteljahresschrift esse arts + opinions. Derzeit schreibt sie an einem Buch über Trauma und Narration

Aktuelle Informationen: www.kestnergesellschaft.de

kestner
gesellschaft

goseriede 11 | 30159 hannover
fon +49 511 70120 0 | fax +49 511 70120 20
www.kestnergesellschaft.de

Programm für Kinder und Jugendliche

Wochenendworkshop: Digitale Illustration

Samstag, 3. Juli 2021, 11 – 16 Uhr

Illustrator Felix Piepenschneider und Grafikdesignerin Twan Mai geben eine Einführung in die Welt der digitalen Illustration. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, und gemeinsam haben die Kursteilnehmenden die Chance neue Zeichenmethoden kennenzulernen und ihre gestalterischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Anmeldungen unter: kestner@kestnergesellschaft.de, Tel: 0511 70120 0, Teilnahmegebühr: 12 EUR.

Je nach Teilnehmer*innenanzahl vor Ort oder digital. Aktuelle Informationen: www.kestnergesellschaft.de

Kunstsommer

Montag, 26. Juli 2021 – Freitag, 30. Juli 2021

Doppelte Ladung Kunst – zwei Kunsthäuser, zwei Kunstausstellungen, und das Ganze wird zu deinem Filmstudio! Inspiriert von herausragenden Filmtrailern laden wir euch ein, Videos in den Ausstellungen der Kestner Gesellschaft und des Kunstvereins Hannover zu kreieren. Warum steht die Kamera wo sie steht? Was macht ein/e Regisseurin und wie erzählt man eigentlich eine Geschichte im Film? Entdecke die Kunstausstellungen mit der Kamera und entwickle daraus deinen eigenen Film! Du bekommst ein iPad und erstellst kurze Clips, die du mit Kommentaren und Soundeffekten unterlegst. Bei deinen Ideen und der Umsetzung wirst du von professionellen Filmemacherinnen unterstützt. Am Ende des Workshops gibt es eine ordentliche Filmpremieren (Popcorn inklusive), bei der alle Werke auf der großen Leinwand gefeiert werden.

Die Teilnahme für Jugendliche ab 15 Jahre ist kostenfrei, Anmeldung unter: <https://kunstsommer-hannover.de/anmeldung>

Kestnerkids machen Kunst

Samstag, 3. Juli 2021 | 15 – 16:15 Uhr | 5 bis 7 Jahre

Samstag, 10. Juli 2021 | 15 – 16:15 Uhr | 8 bis 10 Jahre

Samstag, 17. Juli 2021 | 15 – 16:15 Uhr | 5 bis 7 Jahre

Samstag 24. Juli 2021 | 15 – 16:15 Uhr | 10 bis 12 Jahre

Samstag, 31. Juli 2021 | 15 – 16:15 Uhr | 5 bis 7 Jahre

Hier werden die Kinder selber aktiv. In Anlehnung an unsere aktuelle Ausstellung malen, basteln und experimentieren Kinder mit verschiedenen Materialien und erschaffen eigene Kunstwerke. Voraussetzung ist, dass man eine stabile Internetverbindung sowie einen PC oder ein Tablet mit Mikrofon und Kamera hat. Die Zoom-App sollte schon installiert sein. Mit der Zusage erhält man den Link zur Zoom-Konferenz und eine kurze Materialliste, damit man auch so richtig mitmachen kann. Anmeldung unter: Brigitte Kirch, kestnerkids@kestnergesellschaft.de

Die Kestnerkids-Termine finden je nach aktueller Lage digital oder vor Ort statt. Aktuelle Informationen: www.kestnergesellschaft.de

Führungen und Kunst Gespräche

Führungen

Wir bieten wieder regelmäßige Führungen durch unsere aktuellen Ausstellungen an, Erleben Sie die aktuellen Ausstellungen von Camille Henrot, Susan Hiller, Sharon Lockhart, Moyra Davey und die Sonderpräsentation „Joseph Beuys / 100!“ mit einer Führung von Pauline Behrmann, Gundi Doppelhammer, Michael Stoeber und Robert Knoke. Momentan können bis zu 10 Personen teilnehmen, Anmeldung unter: Kestner@kestnergesellschaft.de, Tel. 0511 – 70 120 16.

Regelmäßige Termine:

Do, 18.30 Uhr

Fr, 14 Uhr

Sa, 15 Uhr

Kunst Gespräche

Jeden Sonntag, 15 –18 Uhr

Sonntags stehen unsere Vermittler*innen in den Hallen und kommen mit den Besucher*innen über die aktuellen Ausstellungen ins Gespräch. An den »Frag mich!«-Shirts ist das Vermittlungsteam leicht zu erkennen. Die Gespräche finden auf Abstand und mit Maske statt.

Veranstaltungen im Juli 2021

Allgemeine Informationen

Kestner Gesellschaft
Goseriede 11
30159 Hannover
Tel.: 0511 – 70 120 0
kestner@kestnergesellschaft.de

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag, 11 – 18 Uhr
Mittwoch, 11 – 18 Uhr
Donnerstag, 11 – 20 Uhr
Freitag, 11 – 18 Uhr
Samstag, 11 – 18 Uhr
Sonntag, 11 – 18 Uhr

Eintritt

Einzelticket: 7 Euro / ermäßigt 5 Euro
Gruppenticket (ab 6 Personen): 4 Euro p. P.
Mitglieder, ADKV-Mitglieder, Kinder bis 14 Jahre: Eintritt frei
Jeden Freitag: Eintritt frei

Mehr Informationen unter: www.kestnergesellschaft.de

Pressekontakt:
Gudrun Herz
kommunikation@kestnergesellschaft.de
Tel. .0511 -70120 16

kestner
gesellschaft

goseriede 11 | 30159 hannover
fon +49 511 70120 0 | fax +49 511 70120 20
www.kestnergesellschaft.de